



Protokoll Nr. 24

über die 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 18.04.2017 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist

Ersatz: Dietmar Nußbaumer

Entschuldigt: Klaus Schwarz

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 24
3. Eintrittspreise Schwimmbadsaison 2017
4. Raumplanungsvertrag, Hildegard Gmeiner und Philipp Nägele
5. Hildegard Gmeiner und Philipp Nägele, Umwidmung Teilfläche GST 899/1
6. Wasserleitungsnetz: Sanierung Völken-Zuleitung Hochbehälter
7. Häusler Katharina: Illegale Bauführung – Ansuchen um nachträgliche Genehmigung
8. Berichte
9. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 24. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und sucht um Erweiterung der Tagesordnung um 10. Waldklassenzimmer „Känzele“ an, der Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.

Er begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 23

Das Protokoll Nr. 23 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden (im Protokoll stand, dass Markus Beer anwesend war. Die Abänderung auf entschuldigt wurde bereits vorgenommen) und wird einstimmig genehmigt.

3. Eintrittspreise Schwimmbadsaison 2017

Die Eintrittspreise wurden allen mit der Einladung zugestellt. Die Preise wurde anhand des Verbraucherpreisindex kalkuliert.

Öffnungszeiten: 09:30 - 19:30 Uhr (bei entsprechender Witterung)

Tageskarte	Erwachsene	€	4,30
	Jugendliche (Jg. 2000-2002) *)	€	3,50
	Kinder (Jg. 2003-2010)	€	2,70
Gruppentarif	Erwachsene	€	3,60
<i>ab 10 Personen</i>	Jugendliche (Jg. 2000-2002) *)	€	2,90
	Kinder (Jg. 2003-2010)	€	2,20
Abendkarte	Erwachsene ab 17.00 Uhr	€	2,40
<i>ab 17 Uhr</i>	Jugendliche (2000-2002) ab 17:00 Uhr *)	€	2,00
	Kinder (2003-2010) ab 17:00 Uhr	€	1,30
10er-Karte	Erwachsene	€	37,10
<i>excl. Kaution KeyCard</i>	Jugendliche (Jg. 2000-2002) *)	€	29,10
	Kinder (Jg. 2003-2010)	€	22,20
Saisonkarte	Erwachsene	€	55,90
<i>excl. Kaution KeyCard</i>	Jugendliche (Jg. 2000-2002) *)	€	45,50
	Kinder (Jg. 2003-2010)	€	35,10
Familiensaisonskarte (ohne Familienpass) 2 Erwachsene und Kindern bis 15 Jahre (Jg. 2002)		€	123,00
Familiensaisonskarte (i.v.m. Familienpass) 2 Erwachsene und Kindern bis 15 Jahre (Jg. 2002)		€	92,30
Familiensaisonskarte (ohne Familienpass) 1 Erwachsener (Alleinerzieher) und Kinder bis 15 Jahre (Jg. 2002)		€	95,00
Familiensaisonskarte (i.v.m. Familienpass) 1 Erwachsener (Alleinerzieher) und Kinder bis 15 Jahre (Jg. 2002)		€	76,00

*) in Verbindung mit der **Jugendcard** (ansonsten Tarif Erwachsene)

Kinder bis 6 Jahre (Jg. 2011 und jünger) haben in Begleitung einer geeigneten Begleitperson (Mindestalter 14 Jahre) freien Eintritt. Inhaber einer gültigen Bregenzerwald-Card haben ebenfalls freien Eintritt! Mit dem Kauf oder Besitz einer Eintrittskarte verpflichtet sich der Inhaber die Vorschriften der ausgehängten Badeordnung zu beachten. Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar. Bei Missbrauch wird die Karte entzogen. In den Eintrittspreisen sind 13 % Mehrwertsteuer enthalten! Die Kaution für die KeyCard (Saisonskarten u. 10er Karten) beträgt € 4,00 bei Rückgabe € 3,00 retour.

Die Preise und Bestimmungen (mit Jahrgangsanpassung) werden einstimmig beschlossen.

4. Raumplanungsvertrag, Hildegard Gmeiner und Philipp Nägele

Der Vorsitzende erläutert in kurzen Zügen das Ansuchen um Umwidmung und die Beratungen über dieses aus dem Raumplanungsausschuss (siehe TOP 5). Für Umwidmungen dieser Art wurde von der Gemeindevertretung beschlossen, dass ein Raumplanungsvertrag abgeschlossen wird, um die Bebauung zu sichern.

Der Vertrag wurde vorab an alle GemeindevertreterInnen gesendet, die Antragsteller haben diesen bereits unterzeichnet. Markus Schwärzler erläutert nochmals das Ziel des Vertrages und die Absichten, dass das Raumplanungsgesetz geändert werden soll und Umwidmungen zukünftig sowieso nur noch auf Zeit erfolgen sollen. Dominik Bartenstein erläutert nochmals die grundlegenden Prinzipien des Vertrages.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Raumplanungsvertrag zu genehmigen. Von der Gemeindevertretung wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

5. Hildegard Gmeiner und Philipp Nägele, Umwidmung Teilfläche GST 899/1

Der Raumplanungsvertrag bildet die Basis für die Beschlussfassung der Umwidmung.

Hilde Gmeiner und Philipp Nägele, Platz 182/2, haben um die Umwidmung einer Teilfläche aus GST 899/1, KG Hittisau, im Ausmaß von 441 m² von derzeit Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet angesucht. Die Antragsteller beabsichtigen die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses.

Die benachbarten Grundeigentümer wurden gemäß § 23 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes von dieser Antragstellung in Kenntnis gesetzt. Ihnen wurde die Möglichkeit geboten, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen, während der angemessenen Frist sind keine Rückäußerungen eingelangt. Die Raumplanungsstelle hat gefordert, im Vorfeld folgende Stellungnahmen einzuholen, welche bereits eingelangt sind:

- Agrarbezirksbehörde Bregenz vom 11.02.2017

- Gutachten eines schallschutztechnischen Sachverständigen vom 20.02.2017

Die Stellungnahmen von DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger vom 23.03.2017 und DI Lorenz Schmidt wurden ebenfalls eingeholt. Die Hofzufahrt zum landwirtschaftlichen Anwesen ist laut Stellungnahmen von DI Schneider-Moosbrugger und Ing. Mathis, Agrarbezirksbehörde, abweigend von der Gemeindestraße 3204/1 entlang der Grundstücksgrenze 899/6 zu gewährleisten.

Aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen empfiehlt der Raumplanungsausschuss der Gemeindevertretung, der Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von 441 m² aus GST 899/1, KG Hittisau, von derzeit Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet laut Lageplan vom 07.02.2017, sowie Grundstücksverzeichnis, zu genehmigen.

Markus Schwärzler ergänzt die Empfehlung des Raumplanungsausschusses damit, dass Umwidmungen dieser Art immer kritisch und sensibel zu betrachten sind und mit landwirtschaftlichen Flächen grundsätzlich sparsam umgegangen werden sollte. Bei Umwidmung dieser Art sind sämtliche Faktoren abzuwägen. Auch bei diesem Ansuchen wurden mehrere Varianten in Erwägung gezogen.

Norbert Fink befürwortet es, dass junge Familien in Hittisau bleiben können. Er hat sich mit diesem Fall auseinandergesetzt und empfiehlt diesem Ansuchen zuzustimmen.

Dominik Bartenstein sieht die positiven Gründe darin, dass vor allem bodenschonend umgewidmet wird, zudem wird aus raumplanerischer Sicht ein Weiler abgerundet. Er erläutert nochmals den Raumplanungsvertrag und die geplante Novellierung des Raumplanungsgesetzes.

Der Vorsitzende wiederholt die Empfehlung des Raumplanungsausschusses und die GemeindevertreterInnen schließen sich dieser einstimmig an und beschließen somit die Umwidmung.

6. Wasserleitungsnetz: Sanierung Völken-Zuleitung Hochbehälter

Bgm. Gerhard Beer berichtet, dass gemeinsam mit der VKW ein Teil der alten Leitungsverlegung im Bereich der Völkenquelle erneuert werden soll. Vom Haus Hiller/Hangernfluh 106 bis GH Tannenbaum (Dornbündt 110) sollten ca. 650m neue PVC-Rohre verlegt werden, da die vorhandene Leitung teilweise in keinem guten Zustand mehr ist. Seitens der VKW wurden bereits Angebote (Stadelmann, Rüf, Oberhauser) eingeholt, durch diese Zusammenarbeit können sich beide Seiten Kosten ersparen.

Dominik Bartenstein erkundigt sich, ob es eine Erhebung gibt, wie viele Stunden von den Kommundienstleistern aufgebracht werden. Bgm. Gerhard Beer wird dies erheben, jedoch sollten die Arbeiten vermutlich innert zwei Wochen alle abgeschlossen sein – für die Gemeinde ist es auf jeden Fall von Vorteil die Arbeiten selbst durchführen zu können.

Angebotseinholung Grabarbeiten durch VKW: Stadelmann (Billigstbieter), die Firmen Rüf und Oberhauser lagen mit +4% bzw. +8% über diesem Angebot.

Vergabevorschlag: Fa. Stadelmann: € 23.359,37 (entspricht Anteil für 650m)

Vergabevorschlag für Material – diese wurden von Werner Rumpold eingeholt: Kontinentale: € 9.093,97 + ca. € 588,00 für Stumpfschweißgerät (Leihmaschine) - (Fa. Birk hat kein Angebot abgegeben)

Bgm. Gerhard Beer stellt den Antrag, den beiden Vergabevorschlägen zuzustimmen. Die Gemeindevertretung beschließt, die beiden Vergaben an die Firma Stadelmann und Kontinentale.

7. Häusler Katharina: Illegale Bauführung – Ansuchen um nachträgliche Genehmigung

Mit Ansuchen vom 03.06.2014 hat Frau Katharina Häusler um die baupolizeiliche Bewilligung für die Errichtung eines Holzstadels zur Lagerung von Holz (beim Objekt Heuwachs 188 im Lecknertal) angesucht. Die Baubewilligung hierfür wurde mit Bescheid vom 22.07.2014 erteilt. Da sich die Bauliegenschaft in der Freifläche Landwirtschaft befindet und die überschattete Fläche nicht über 20 m² beträgt, hat der Gemeindevorstand gemäß § 22 RPG eine Ausnahmegenehmigung vom Flächenwidmungsplan erteilt, da

- a) aufgrund der Kleinräumigkeit eine eigene Widmung unzweckmäßig ist,
- b) es sich nicht um Betriebsanlagen im Sinne der §§ 14 und 15 oder um Gebäude mit Wohnräumen handelt,
- c) sie den im § 2 genannten Raumplanungszielen nicht entgegenstehen,
- d) sie in einem Landesraumplan oder dem räumlichen Entwicklungskonzept nicht entgegenstehen;

Aufgrund von Meldungen über eine illegale Bauführung aus der Bevölkerung wurde zusammen mit dem Bausachverständigen Ing. Bischofberger am 21.11.2016 eine Besichtigung vor Ort vorgenommen.

Dabei wurde festgestellt, dass zusätzlich folgende Maßnahmen (wie aus den Fotos ersichtlich) getätigt wurden:

- Errichtung von Stützmauern , Teichen und einer Wasserstube

Daraufhin wurde gegenüber Frau Häusler mit Bescheid 03.12.2016 die Baueinstellung wegen Widerspruchs zur erteilten Baubewilligung verfügt und die Eigentümerin aufgefordert, gemäß § 40 BauG einen Bauantrag samt Plan- und Beschreibungsunterlagen nachzureichen. Mit Schreiben vom 22.02.2017 ist ein Deckplan als Ergänzung zum bereits

genehmigten Bauplan vom 10.05.2014 eingegangen und wurde am 07.03.2017 erneut ergänzt. Die Ergänzung lautet auf „Außenanlagenerweiterung“.

Die zusätzlich getätigten Baumaßnahmen sind nach dem Baugesetz bewilligungspflichtig, das heißt zur Bewilligung der Maßnahmen wäre eine Umwidmung erforderlich. Vermutlich sind die Maßnahmen auch nach dem Wasserrechtsgesetz sowie nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung bewilligungspflichtig.

Der Raumplanungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 27.03.2017 mit dem Antrag befasst und gibt folgende Empfehlung an die Gemeindevertretung ab: Das projektierte und zum Teil bereits ausgeführte Vorhaben ist nicht landschaftsverträglich und entspricht nicht der kulturlandschaftlichen Prägung des Gebietes. Es unterstützt nicht die prioritäre alpwirtschaftliche Nutzung, die für den Landschaftsraum des Lecknertales gewünscht ist. Die baulichen Maßnahmen unterstützen Freizeitaktivitäten und sollen nicht ausgebaut werden. Der Raumplanungsausschuss empfiehlt, eine nachträgliche Genehmigung nicht zu erteilen und somit auch keine Umwidmung in Aussicht zu stellen.

Der Vorsitzende bittet um die Meinungen der Gemeindevertretung und lädt zur Diskussion ein – die Gemeinde hat die Möglichkeit einen Bescheid zur Herstellung des rechtmäßigen Zustandes zu erlassen.

Die Gemeindevertretung ist durchwegs der Meinung, dass illegale Bauführungen gestoppt werden und der rechtmäßige Zustand herzustellen ist. Es soll künftig nicht der Fall sein, dass jeder baut was er möchte, der Strafe bezahlt und somit „gewonnen“ hat. Die Gemeindevertretung soll sich hier klar dagegen aussprechen, um das Gesicht zu wahren. Auch da es sich beim Lecknertal um ein Naturjuwel handelt und man ansonsten seitens der Gemeinde immer sehr bemüht ist, dies in der bestehenden Form zu erhalten. Die Vorgehensweise wird als dreist erachtet, da hier sämtliche Gesetze und Vorschriften missachtet wurden, obwohl ihnen diese mit Sicherheit bekannt wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Bescheid zur Herstellung des rechtmäßigen Zustandes zu erlassen. Die Gemeindevertretung stimmt der Erlassung dieses Bescheides einstimmig zu.

8. Berichte

a. Bgm. Gerhard Beer

- Güterweggenossenschaft Korlen: Übernahme als Gemeindestraße wurde abgelehnt und an dem Antragsteller in zwei Schreiben mitgeteilt bzw. erläutert. Diesbezüglich gab es noch eine Rückfrage warum öffentliches Gut bzw. eine Wegparzelle im Eigentum der Gemeinde Hittisau nicht gleich Gemeindestraße bedeutet. Hier erfolgt die Rechtsabklärung um eine entsprechende Rückmeldungen zu erteilen.
- Aus dem Gemeindevorstand: Grundteilung Berkmann, Ermäßigung für Fischerkursteilnehmer auf Saisonkarten, Wirtschaftsförderung, Bernadette Kaufmann als Nachfolgerin von Erika Baldauf, René Schneider wird neuer Abfallwirtschaftsbeauftragter, Investitionszuschuss für das Projekt Hittisberg, Einschreibung Kindergartenjahr 2017/18, Erhebung der Optimierungsmaßnahmen im Bereich Energieverbrauch in der ARA

b. Georg Bals

- e5-Team: Projekterläuterung Bürgerbeteiligungs-PV-Anlagen gemeinsam mit ARGE Erneuerbare Energie
- Energieregion Vorderwald: Gut Genug - Projekt mit Jugendlichen (Infos auf der Homepage)

c. Ida Bals

- Gemeinsam Hittisau - Integration: 74 Personen aus Kriegsgebieten leben in Hittisau (Personenstand: Ida); Vizebgm. Anton Gerbis dankt Ida Bals für ihren Einsatz

d. Dietmar Nußbaumer

- Tourismusausschusstreffen Hittisau und Balderschwang

e. Markus Schwärzler aus dem Raumplanungsausschuss

- Bilgeri: Geringfügige Änderungen im Flächenwidmungsplan – Antrag wird in der GV-Sitzung eingebracht werden.
- Einladung zum 2. Wahrnehmungsspaziergang: 19.05.2017 um 18.00 Uhr (Zentrum, Häleisen, Bühl, Hirtobel, Zentrum)
- DI Clemens Kanonier ist ab sofort zuständig für die Gutachten der Raumplanungsstelle des Landes

f. Dietmar Nußbaumer

- Projekt Hittisberg – Saisonabschluss mit allen Beteiligten und Treffen zur Analyse und weitere Planung für die kommende Saison

9. Allfälliges

- Bgm. Gerhard Beer informiert über die Exkursion am 29.04. zum Thema Zentrumsentwicklung und am 05.05. Informationsveranstaltung für alle Unterzeichner der Unterschriftenliste
- Brigitte Nenning – Anfrage für 28.05. Maiandacht durch die Gemeindevertretung (Bgm. Gerhard Beer, Mag. Michael Bartenstein, Manfred Felder und Brigitte Nenning)

10. Waldklassenzimmer „Känzele“

Ida Bals berichtet von den bisherigen Tätigkeiten, Gesprächen und der Idee Waldklassenzimmer der Naturparkschule mit einem Projekt Schüler für Schüler.

Bei einer Exkursion haben sich Schüler der HTL Rankweil den Standort angesehen und die Eckdaten des Waldklassenzimmers wurden festgehalten. Auf Basis dessen haben die Schüler Projekte entworfen und bei einer Jurierung wurden die Projekte vorgestellt und drei Siegerprojekte ernannt.

Die HTL Rankweil wäre sehr interessiert das Projekt umzusetzen – hierbei soll nächstes Jahr in den Werkstätten der Schule das Objekt erstellt werden und auch in Hittisau errichtet werden. Von Vorteil ist, dass s'Känzele im Spielraumkonzept integriert ist und es eine Motivation für Kinder sein soll, sich in der Natur zu treffen. Von den Schulen wird der Raum genutzt um einzelne Unterrichtseinheiten abzuhalten, für eine ständige Nutzung ist der Ort nicht geeignet. Da dies über die Naturparkschule entsteht, haben aber auch andere Naturparkgemeinden die Möglichkeit dies zu nutzen.

Auch für Bgm. Gerhard Beer ist es ein wichtiger Ort, der erhalten bleiben sollte. Es war äußerst spannend, welche Ideen die Schüler hatten und er würde es sehr begrüßen, wenn die Gemeinde die Kooperation mit der HTL Rankweil weiterführen könnte.

Norbert Fink findet die Idee super, er interessiert sich wie hier der weitere Fahrplan aussehen soll. Ida Bals informiert, dass auch beim Siegerprojekt noch Überarbeitungen stattfinden werden. Des Weiteren sollen die Schüler das Projekt umsetzen und der Gemeinde entstehen nur die Materialkosten und ein möglicher Spendenbeitrag für die Schule. – Nach Möglichkeit können und sollen auch Betriebe im Ort miteingebunden werden, auch die Bergrettung hat schon ihre Unterstützung zugesichert.

Dietmar Nußbaumer informiert, dass er schon öfters die Rückfrage erhalten hat, ob es am Känzele wieder etwas gibt. Daher ist es für ihn und auch seitens des Tourismusausschusses gewünscht ist, hier wieder etwas aufzustellen.

Markus Schwärzler sieht das Projekt als Bereicherung im Bildungsbereich. Seine Frage ob es eine raumplanerische Bewilligung benötigt wird auf Grund der Größe verneint.

Grundsätzlich soll es darum gehen, ob die Gemeindevertretung dafür oder dagegen ist. Erst wenn es genaue Kostenschätzungen gibt und die Fördermöglichkeiten bekannt sind, wird dies nochmals hier in der Runde beschlossen wird.

Brigitte Nennung findet die Idee Schüler für Schüler gut, ihr ist es ein Anliegen, dass möglichst sensibel mit dem Thema Absturzsicherung umgeht. Christian Obrist ergänzt, dass es wichtig ist, dass beide Zugänge zum Känzele erhalten bleiben – dies ist bei der Planung bedacht worden und beim Siegerprojekt möglich.

Dieter Nußbaumer sieht die Kooperation der Naturparkschule mit der HTL als guten Grundstein. Zudem kann der Raum auch als Raum für Besprechungen von Ausschüssen oder Arbeitsgruppen genutzt werden.

Der Vorsitzende dankt Ida Bals für die Präsentation und den durchwegs positiven Rückmeldungen. Wenn die Rede von rund € 25.000,- Kosten ist, kommt die Gemeinde mit Fördermitteln aus Naturpark, Spielraumkonzept und dergleichen mit Sicherheit günstiger Weg kommt. Er stellt den Antrag, dass die Gemeindevertretung ein Zeichen setzt, dass die HTL Rankweil am Projekt weiterarbeitet und das Projekt soweit weiter ausarbeitet, dass es genaue Kosten gibt.

Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig dafür aus, dass Projekt weiter zu verfolgen und umzusetzen. Für die tatsächlichen Kosten wird es in einer späteren Sitzung eine neuerliche Beschlussfassung geben.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die heutige Sitzung um 22.06 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Metzler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer